

„Vielfalt der Kunst soll Park beleben“

40 Aussteller zeigten ihre Werke zwischen Rotherma und Elisabethenquelle

Gaggenau-Bad Rotenfels (efi). Ein stimmungsvolles Ambiente für eine stimmungsvolle Veranstaltung bot der Kurpark Bad Rotenfels: Unter der Überschrift „Kunst im Park“ trafen sich etwa 40 Künstler aus dem mittelbadi-schen Raum, aus Freiburg und dem Elsass, um zwischen Rotherma und Elisabethenquelle ihre Werke zu präsentieren.

„Diesen wunderschönen Park durch die Vielfalt der Kunst zu beleben“, dies sei das Ziel des Arbeitskreises Tourismus, sagte sein Sprecher Manfred Vogt in seiner Begrüßungsrede. Alle hätten mit großem persönlichem Einsatz an der Verwirklichung dieses Projektes gearbeitet, das im Jahr 2006 mit gerade sechs teilnehmenden Künstlern ins Leben gerufen wurde. Sein Dank galt allen Mitwirkenden, besonders den Projektleiterinnen Nadja Slawik und Hilla Kersting.

Dem Besucher bot sich wahrlich ein buntes Bild. Neben einer großen Vielzahl an Bildern in den unterschiedlichsten Techniken, realistischer oder abstrakter Malerei und verschiedenen Schwerpunkten der Motive, stieß man auch auf Skulpturen, Mosaikarbeiten aus Glas, Keramik, Marmor oder Gold, Schmuck, Raku-keramik, Steinarbeiten, selbst auf handgearbeitete Seifen.

Viele Teilnehmer sind freischaffende Künstler, für andere bedeutet die Kunst in erster Linie ein Hobby oder sie sind im Begriff, aus ihrem Hobby einen Beruf zu machen, wie Iris Weißschuh aus Gaggenau, die für ihre Leidenschaft Malen ihren „bürgerlichen Beruf“ an den Nagel gehängt hat und seit einem Jahr als freie Künstlerin tätig ist. Nicole Kininger mit ihrem handgearbeiteten Schmuck und ihren „Hexenbildern“ steht dagegen noch am Anfang. Die jüngsten Teilnehmer kommen aus Ettligen: Paul Simon und Marius Köhler (beide 16) demonstrierten die Kunst der Graffiti-malerei an einer großen Leinwand.

Dieser Nachmittag sollte auch der Familienunterhaltung dienen. Für die musikalische Begleitung sorgte das Duo „Murgtal-Express“



(Armin Bleichner und Mathis Berner) mit einem Repertoire aus Schlagern, Oldies und volkstümlicher Musik. Das Ensemble vom Zellsius Musiktheater Karlsruhe erfreute mit Tanzeinlagen und dem heiteren Kurzstück „Mama, mein Herz!“ – ein Einblick in die schwierige Arbeit eines Theaterregisseurs – und der Keramiker Gunther Haist aus Bühl demonstrierte die Technik der jahrhundertealten Raku-Tradition. Die Kleinen konnten sich bei Christina Humpert, Dozentin an der Musikschule Gaggenau, erste Malpraxis aneignen.

Sehr erfreut zeigte sich Manfred Vogt über die Aktion der teilnehmenden Künstlerin Margot Wildemann aus Steinbach, die ihr Gemälde „Kunst im Park“ der Stadt und den Bürgern zum Geschenk machte. Das Bild soll einen Platz im Quellenhäuschen erhalten, so Vogt, der Arbeitskreis Tourismus setze sich dafür ein, dass dieses geöffnet und jedermann zugänglich gemacht werden soll. Ein Zukunfts-traum sei, die „Kulturmeile“ im Park bis zum Unimog-Museum auszuweiten, man sei jedoch auf die Unterstützung der Stadt angewiesen.